

Inhalt:



Das ist das grundsätzliche Missverständnis: Ärzte können nicht „Rechtsanwalt“ und gleichzeitig „Staatsanwalt“ sein!!... 259

Endometrium-Zytologie (Teil I). 264

Anti-Aging:
Der Traum von der ewigen Jugend und vom immer währenden Leben (II. Teil). 268

Prostata- bzw. Mammakarzinome: Inwieweit können ER- β -Agonisten zur Prävention von Krebs beitragen? 271

Korasion



Junge oder Mädchen:
Besonderheiten der Geschlechtsentwicklung.
Konservensonne:
Bitte nicht auf junge Haut.

Langzyklusletter

Europäische Aufklärungswoche:

In Europa wird das Zervixkarzinom Risiko sträflich unterschätzt

Anfang 2007 startet in Deutschland und ganz Europa erstmals eine europaweite Aufklärungskampagne zum Thema Zervixkarzinom. Den Auftakt bildet eine Präventionswoche vom 21. bis 28. Januar 2007. Ziel ist es, bei Ärzten und insbesondere Patientinnen das bestehende Informations- und Wissensdefizit zu verringern: Eine aktuelle Umfrage unter Frauen verschiedener Altersgruppen hatte ergeben, dass die Kenntnisse über Ursachen und Prävention von Gebärmutterhalskrebs erschreckend gering sind. Aufklärung ist also dringend erforderlich, da diese Krebsform bei regelmäßigen Früherkennungsuntersuchungen rechtzeitig diagnostiziert werden kann.

Wissensdefizit

Insgesamt 4500 Frauen waren im August dieses Jahres über ihren Kenntnisstand rund um das Thema Zervixkarzinom befragt worden (1). Die Ergebnisse lassen aufhorchen. Zwar haben 95% der deutschen Frauen bereits etwas zu diesem Thema gehört, aber nur 21% der Befragten wussten, dass Gebärmutterhalskrebs die zweithäufigste Krebsart bei Frauen im Alter unter 45 Jahren ist.

Nach den Ursachen für Ge-



Abb. 1: Zellen eines Plattenepithelkarzinoms an der Cervix. Sog. Zellkannibalismus: Ein eukaryotische Zelle vom Zytoplasma einer anderen Zelle umflossen wird (Soest).

ne wichtige Rolle spielt. Nur 8% der Befragten wussten, dass ein Virus, das Humane Papillomavirus (HPV), die Hauptursache für die Entstehung von Gebärmutterhalskrebs ist (1).

Gesprächsbedarf

In Deutschland kann jede Frau ab dem Alter von 20 Jahren an der gynäkologischen Krebsfrüherkennung teilnehmen. Dabei ist der Pap.-Abstrich insofern wichtig, als dessen zytologische Auswertung Aufschluss darüber gibt, ob sich

rum s
Krebsfr
chunge
kommt
fühlt s
dem Gy
tersuch

Die
kennun
Test wi
sich vo
Länder
suchun
Häufig
Zehnf